

## **ENTWURF für den OFFENEN BRIEF**

Betreff: Lasst uns nicht allein in der Corona Krise! **Europa und Österreich brauchen das bedingungslose Grundeinkommen**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Sebastian Kurz!  
Sehr geehrter Herr Vizekanzler Werner Kogler!  
Sehr geehrte Frau Vorsitzende der SPÖ, Pamela Redi-Wagner!

Die Vereinigung der europäischen Grundeinkommensbewegung „Unconditional Basic Income Europe (UBIE)“ hat in einem offenen Brief an den Europäischen Rat, die Europäische Kommission und die Europäische Zentralbank geschrieben:

**Für Millionen Menschen in Europa bedeuten die Maßnahmen, die die Behörden vorgenommen haben, um die Ausbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen, den teilweisen oder totalen Verlust ihrer Einkommen. Nur eine Maßnahme kann sofort garantieren, dass bei niemandem die ökonomische Sicherheit oder Existenz bedroht ist: die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens.**

Bisher unterzeichneten mehr als 180.000 europäischen BürgerInnen eine Petition (siehe auch [www.pro-grundeinkommen.at](http://www.pro-grundeinkommen.at)) an die politischen Führungen der EU, eine finanzielle Basis zu schaffen für eine schnelle Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens als Sofortmaßnahme in allen Mitgliedsstaaten.

Wegen der Ausbreitung des Virus ist es erforderlich gewesen, soziale oder ökonomische Aktivitäten überall in Europa herunterzufahren oder zu stoppen. Für viele Wirtschaftszweige bedeutet dies einen sofortigen Verlust von Einkommen und der Möglichkeit, ihre Angestellten und Vertragspartner zu bezahlen. Eltern müssen aufgrund geschlossener Schulen ihre Arbeitszeit reduzieren oder von zuhause arbeiten. Unzählige Freiberufler verlieren ebenso wie Beschäftigte ihre Jobs oder Teile ihrer Löhne und wissen nicht, wie sie ihre Rechnungen bezahlen sollen. Millionen von Europäer\*innen sind gefährdet, durch das Netz der sozialen Sicherheit hindurch in Armut zu fallen.

In dieser Situation brauchen wir eine sofortige und koordinierte europäische Anstrengung, um zu sichern, dass alle Mitgliedsstaaten, natürlich auch in Österreich, ihre Ökonomien und ihre Bürger\*innen schützen können. Wenn die Europäische Union in dieser Situation es versäumt, **direkte Solidarität mit ihren Bürger\*innen** zu zeigen, wird dies **schwerwiegende und möglicherweise irreparable Folgen für ihre Legitimität** nach sich ziehen.

Die vielfältigen Maßnahmen in Österreich sind wichtig und willkommen, aber keine von ihnen garantiert, dass alle Menschen in Not erreicht werden und sie belasten zusätzlich die öffentlichen Verwaltungen. Besonders in Krisenzeiten

können wir **keine Löcher in Sicherheitsnetzen und Nicht-Inanspruchnahmen aufgrund behördlicher Hürden und unwürdigen bürokratischen Prozeduren** akzeptieren.

Daher brauchen wir eine finanzielle Basis, um alle EU-Länder in der Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) zu unterstützen.

**Das BGE ist ein Geldbetrag, der regelmäßig, bedingungslos und universell an jedes Individuum gezahlt wird und hoch genug ist, um eine materielle Existenz und Teilhabe an der Gesellschaft zu gewährleisten. Mit dem BGE wird der Sozialstaat nicht abgeschafft, sondern weiterentwickelt.**

Das System ist einfach, leicht einzuführen und erfordert ein Minimum an Bürokratie im Vergleich zu anderen Unterstützungsmaßnahmen. Nach der Aufhebung der Einschränkungen wird ein BGE auch ein **Stimulus sein, um wichtige Sektoren der Ökonomie wieder zu starten**. Andernfalls werden sich die in der Euro Krise sichtbaren ökonomischen und sozialen Ungleichgewichte in den nächsten Monaten schwerwiegend verschärfen.

Nach der letzten großen Krise im Jahr 2008 hat die EU Billionen Euros in den Finanzsektor gesteckt. **Nun ist es Zeit, die Menschen direkt zu unterstützen.**

Im Namen des RTG  
Klaus Sambor

